

2211/AB
Bundesministerium vom 18.08.2025 zu 2681/J (XXVIII. GP)
bmf.gv.at
Finanzen

Dr. Markus Marterbauer
Bundesminister für Finanzen

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.486.520

Wien, 18. August 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2681/J vom 18. Juni 2025 der Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard Deimek, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1 bis 6

1. Wird den Mitarbeitern Ihres Ressorts ein Jobticket angeboten?

a. Falls ja, wie viele Mitarbeiter Ihres Ressorts haben seit 01.06.2023 ein Jobticket in Anspruch genommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr)

b. Welche Gesamtkosten sind dem Ressort seit Einführung des Jobtickets jährlich entstanden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr)

2. In welcher Form werden in Ihrem Ressorts Jobtickets angeboten (KlimaTicket Ö, regionale Wochen-, Monats- oder Jahreskarten)? (Bitte um Aufschlüsselung nach Art der ausgegebenen Tickets)

3. Wurde im Vorfeld eine interne Evaluierung durchgeführt, welche Ticketvarianten (z. B. regionale Netzkarten, Monatskarten, Streckenkarten) im Sinne der Wirtschaftlichkeit und tatsächlichen Nutzung sinnvoll wären?

4. Welche Alternativen wurden im Vorfeld geprüft und aus welchen Gründen verworfen?

5. Welche steuerlichen Auswirkungen hat die Ausgabe von Jobtickets für das Ressort und die Mitarbeiter?

6. Falls einzig das KlimaTicket Ö angeboten wird:

a. Ist geplant, künftig auch günstigere oder regional beschränkte Jobticket-Varianten anzubieten, wie es Unternehmen oder andere Ressorts teilweise praktizieren?

b. Inwiefern wurde sichergestellt, dass die Entscheidung für das KlimaTicket Ö nicht (auch) der politischen Außendarstellung eines ressortinternen Projekts diente?

c. Ist eine Evaluierung der tatsächlichen Nutzung des KlimaTickets Ö durch die Mitarbeiter (dienstlich wie privat) geplant?

i. Wenn ja, wann?

Im Bundesministerium für Finanzen werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine Jobtickets angeboten.

Der Bundesminister:

Dr. Markus Marterbauer

Elektronisch gefertigt

